

---

## Abschlussbericht KUWI

---

Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte und  
Rechtentwicklungen in Frankfurt am Main

---

C.C.

Rechtswissenschaften

SS 2015

KUWI, Diplomarbeit

- *Kontaktaufnahme*

Die Kontaktaufnahme erfolgte auf Eigeninitiative. Auf meine Anfrage hin wurde ich gebeten folgende Unterlagen einzusenden: Lebenslauf, Motivationsschreiben, Darstellung des Forschungsthemas der Diplomarbeit, Zeugnisse. Im Anschluss hatte ich ein kurzes Telefoninterview mit meinem zukünftigen Betreuer und daraufhin die Einladung zum Forschungsaufenthalt.

- *An-, und Abreise*

Wenn man die geschilderten administrativen Hürden früh genug in Angriff nimmt, kann man – Zusage vorausgesetzt – auch den Flug nach Frankfurt am Main und zurück kostengünstig buchen. Allerdings ist der An-, und Abflug von Graz immer ein Stück teurer als von Wien. Alternativ stehen weiters Zug und Bus zur Option. Insbesondere letztgenannte Möglichkeit über "MeinFernbus" ist zu empfehlen, da dies die günstigste Alternative darstellt und die Fahrt aus eigener Erfahrung sehr angenehm verläuft. Die Busse sind mit kostenlosem W-lan ausgestattet, durch Klimaanlage angenehm temperiert und mit komfortablen Sitzen ausgestattet. Jedoch sind letztgenannte Optionen auch deutlich zeitintensiver als Flug.

- *Organisation der Unterkunft in Frankfurt am Main*

Die Wohnungssituation in Frankfurt am Main ist sehr angespannt. Es ist schwer für so einen relativ kurzen Zeitraum überhaupt eine Bleibe zu finden. Zudem sind die Mieten relativ hoch. Am zielführendsten ist es, ein freies WG-Zimmer zu ergattern. Zu raten ist daher, die einschlägigen Internetseiten, wie [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de), zu durchforsten

und alle in Frage kommenden Zimmerinserate anzuschreiben (> 15 in meinem Fall), da man damit rechnen muss, viele Absagen zu erhalten. Auch Studentenheime sind eine Option, wenn man früh dran ist.

- *Forschungsbedingungen am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte Rechtsentwicklung*

Die Bibliothek des Instituts zählt zu den umfangreichsten des deutschsprachigen Raums in ihrem Fachbereich. Sie ist zudem mit Computerarbeitsplätzen ausgestattet, hat nahezu überall Stromzuleitungsdosen für Laptops und ist per Klimaanlage gekühlt. Jeder Gastforscher erhält eine eigene Zutrittskarte und Anmeldedaten zum W-lan Zugriff. Man trifft auf der Bibliothek Forscher aus der ganzen Welt, was zu einem sehr internationalen Arbeitsklima führt. Mein Betreuer hat sich mir vom ersten Tag vollkommen angenommen und mich umfangreich wissenschaftlich beraten. Jede Woche hatten wir mindestens eine Themenbesprechung. Zudem hat er mich auf diverse facheinschlägige Vorträge hingewiesen, die wir auch oft zusammen besucht haben. Darüber hinaus war der Austausch mit jüngeren deutschen Kollegen des Instituts überaus wertvoll. Sie haben mir zahlreiche hilfreiche Tipps gegeben und mich auf wichtige Entwicklungen hingewiesen.

- *Sonstiges*

Das Institut liegt in unmittelbarer Nähe zur Goethe-Universität Frankfurt am Main. Mit ihren 3 Mensen am Campus steht von Montag bis Freitag ein gutes, kostengünstiges Mittagessen zur Wahl.

Die Goethe-Uni veranstaltet zudem oft sehr gute Fachvorträge zu den verschiedensten Disziplinen – es lohnt sich also deren Homepage hin und wieder zu besuchen.